

## IARU Schnelltelegraphie WM 2012 vom 17. bis 21. Oktober auf dem Beatenberg

Meine persönlichen Eindrücke der WM Schnelltelegraphietage (HST), beginnend mit dem Wetter: Dieses zeigte sich die ganze Zeit hindurch von seiner besten Seite. Schon bei unserer Anreise am Dienstag erwartete uns strahlendes, warmes Sonnenwetter. Herzlich war auch der Empfang auf dem Beatenberg, Kameradschaft und ausserordentliche Gastfreundschaft prägten unseren Einsatz.



Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau und Thunersee

Unsere Aktivität, mit der Mithilfe einiger OM aus HB, bestand aus dem Betreiben einer alten Militärfunkstation, installiert innen und aussen eines Panzer M113. Dieser wurde uns vom Besitzer der Festung „Waldbrand“, Philipp Studer, zur Verfügung gestellt, der zugleich auch der Präsident des Vereins VGFS, Verein Gepanzerter Fahrzeuge der Schweizer Armee, ist.



Aussenansicht des Panzers M113



Yvonne Thiemann HB9ELF  
(„OK-Motor“ des HST 2012)



Philipp Studer Präsident  
des Vereins VGFS



Sicht auf den Gemeindeplatz und das Haus der Gemeindeverwaltung

Militärfunkgerät: SE-430  
Ausgangsleistung: 200W Pep  
Leistungsstufen: 2, 20, 200W  
Frequenzbereich: 1,6-11,9999MHz  
Aussendungsarten: A1A (Telegraphie) J3E (Telephonie) vorwiegend A1A

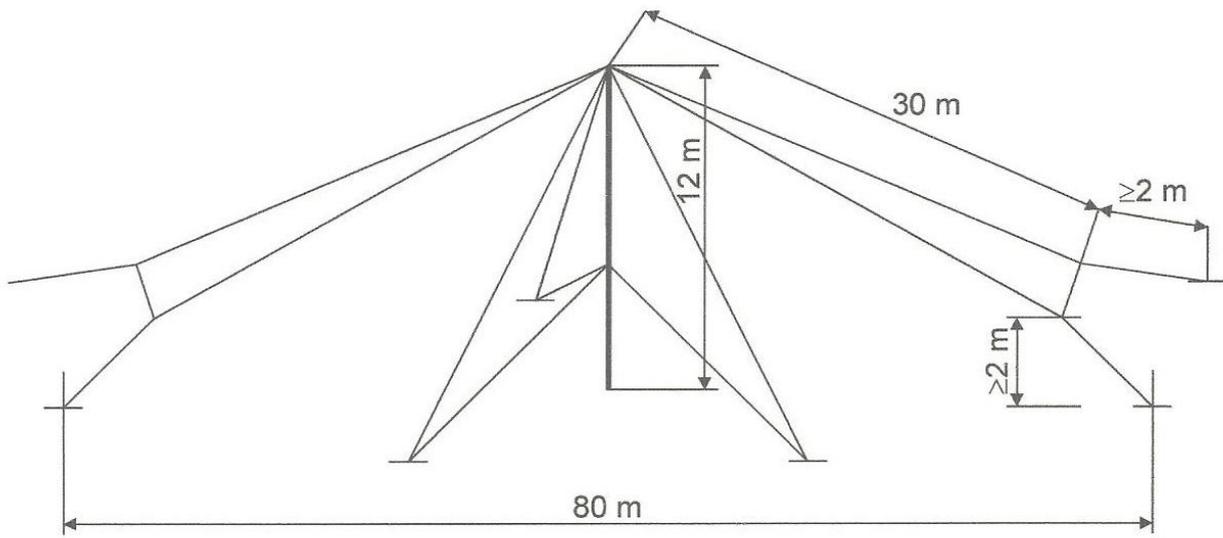
Unsere Betriebszeiten waren täglich von Mittwoch 17. bis Samstag 20. Oktober 2012, von 09:00h bis 17:00h. Die Aussendungen erfolgten aus dem im Panzer eingebauten Sendegerät, ferngesteuert mit dem Steuergerät in dem auf dem Platz aufgebauten Zelt (Abgesetzter Betrieb). Vom Panzer weg ging das Koaxialkabel zum Anpassgerät bei der Sendeantenne. Für die Stromversorgung des Panzers M113 durften wir auf die Netzsteckdosen im Gebäude der Gemeindeverwaltung zurückgreifen.



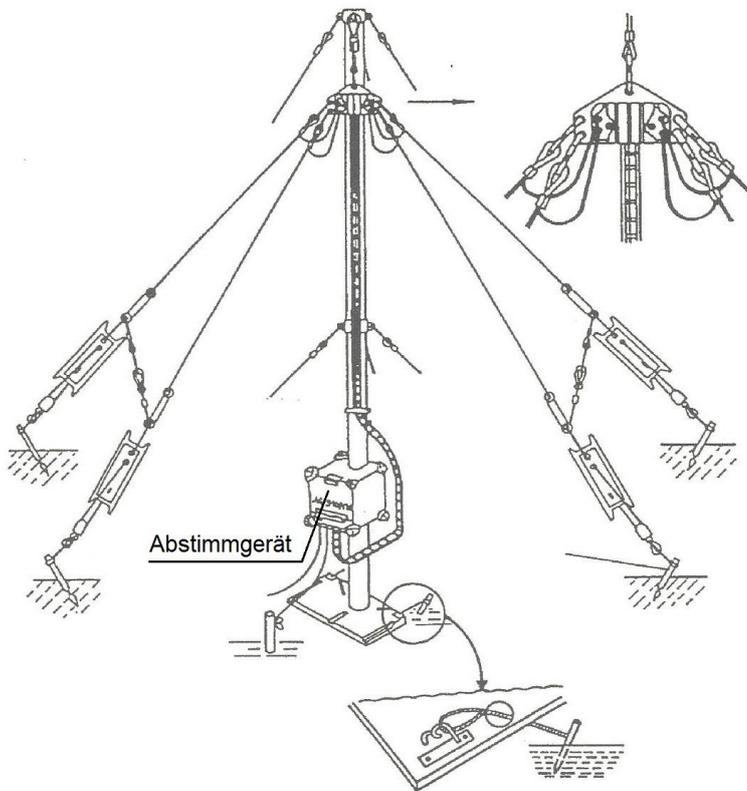
Frontansicht des Militärfunkgerätes SE-430  
Externes Steuergerät



Sender (SE-430) im  
Übermittlungspanzer M113



Configuration de l'antenne  
Dipolantenne



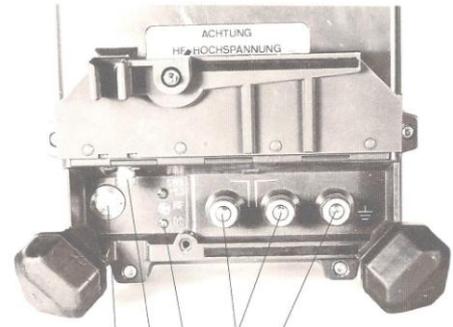
Dipol mit Antennenanschlusskopf

Schema der Antenne mit Anpassgerät und Erdanschluss



Speisegerät ( SG-430 )  
1 32 V Ausgang

Frontseite des Speisegerätes im Panzer M113



Frontansicht des Abstimmerätes AG-510/430

- 1 Feuchtigkeits-Indikator
- 2 Koaxialkabelanschluss
- 3 Überwachungs Lampen
- 4 Feederkabelanschluss zur Sende-Dipolantenne
- 5 Erdungsanschluss

Frontseite des Anpassgerätes  
am Antennenmast

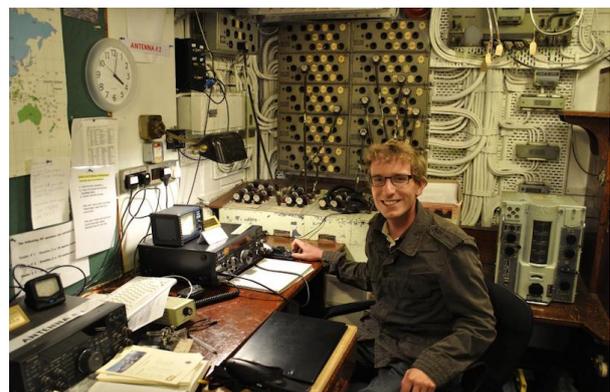
### Unsere Equipe:

Eine Handvoll motivierter OM, kompetent, aufgestellt und schon am Morgen bester Laune. Die Anzahl der QSO, war nicht relevant. Wir waren keine Expedition um Rekorde zu brechen, sondern den Zuschauern und Passanten zu erklären warum wir hier waren. Natürlich in erster Linie wegen der Telegraphieweltmeisterschaft, aber auch um das Interesse der Bevölkerung am Amateurfunk zu wecken.

Unter dem Rufzeichen HB9HST haben wir etliche QSO in verschiedene Staaten getätigt, natürlich auch innerhalb der Schweiz. Die interessanteste Verbindung via Übermittlungspanzer, kam mit dem leichten Kreuzer HMS Belfast der Royal Navy, zustande. Als einzig erhaltenes Schiff aus dem zweiten Weltkrieg, liegt es nun seit dem 24. August 1963, als Museumsschiff in London vor Anker liegt. Operateur dieses besonderen QSO mit der Station GB2RN war HB9CSA, Fritz.



Der Kreuzer HMS Belfast



Die Station GB2RN auf dem Kreuzer

## Ein Teil des Teams



HB9HVG Markus u. HB9CSA Fritz



HB9BFC auf der portablen Station von HB9XAK



HB9XAK, Marcel



HB9DGV, Rolf am portablen Morsegerät

Am Ende meines Berichtes angelangt, möchte ich mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Zuerst nun ein Gesamtfoto unseres Wirkungsbereichs.



Sicht auf den Übermittlungspanzer M113, HB9HVG, Markus am Militärfunkgerät und HB9BFC, Jürg am Yaesu FT 817 von HB9XAK.

